

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

22. April 1953

14/J

A n f r a g e

der Abg. T o n č i ć , K r i p p n e r, M a c h u n z e, Dr. O b e r -
h a m m e r und Genossen

an die Bundesregierung,

betreffend die Entführung des Realschülers Johann Schlossnickel beim Be-
treten des Schulgebäudes.

-.-.-

Am 21.6.1947 wurde der damals 17jährige Realschüler Johann
Schlossnickel beim Betreten der Realschule Wien IV., Wattergasse, von
Angehörigen der sowjetischen Besatzungsmacht in ein Auto mit sowjetischem
Kennzeichen gezerrt und weggebracht.

Strassenpassanten, die diesen Vorfall beobachtet hatten, versuchten
durch ihr Dazwischentreten die Entführung des Schülers zu verhindern, wurden
aber von den Insassen dieses Autos mit vorgehaltenen Pistolen in Schach ge-
halten. Ebenso versuchte der herbeigeholte Posten der in der Nähe be-
findlichen sowjetischen Kommandantur zuerst gegen die Autoinsassen ein-
zuschreiten, ging aber nach einem kurzen Gespräch in russischer Sprache
wieder zur Kommandantur zurück.

Über seinen Aufenthalt und sein Schicksal wurde bisher nichts be-
kannt. Es ist begreiflich, dass die Angehörigen des Genannten in grosser
Sorge um diesen leben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesregierung
die

A n f r a g e:

Ist die Bundesregierung bereit, zu berichten, was in dieser Angelegenheit
bisher unternommen wurde, und was beabsichtigt sie künftig zu veranlassen,
um die Rückkehr des Johann Schlossnickel, zumindest aber die Feststellung
seines derzeitigen Aufenthaltsortes herbeizuführen?

-.-.-.-